

1. Record Nr.	UNINA9910787889803321
Titolo	Zwischen Kunsthandwerk und Kunst : die 'Schedula diversarum artium' // herausgegeben von Andreas Speer in Zusammenarbeit mit Maxime Mauriege und Hiltrud Westermann-Angerhausen
Pubbl/distr/stampa	Boston : , : De Gruyter, , [2014] ©2014
ISBN	3-11-033482-8
Descrizione fisica	1 online resource (556 p.)
Collana	Miscellanea mediaevalia, , 0544-4128 ; ; Band 37
Classificazione	LH 64130
Altri autori (Persone)	SpeerAndreas MauriegeMaxime Westermann-AngerhausenHiltrud
Disciplina	700
Soggetti	Art - Technique
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Überlieferung und Autorschaft -- Terminologie und Technik -- Farbe und Bild -- Gold -- Liturgie.
Sommario/riassunto	Unter dem Pseudonym Theophilus Presbyter ist eine für die Erforschung und das Verständnis der hochmittelalterlichen Künste zentrale Schrift überliefert: die Schedula diversarum artium. Die drei von Prologen eingeleiteten Bücher enthalten äußerst detailreiche Anweisungen über Fertigungsweisen nahezu aller mittelalterlichen Kunstgegenstände - von der Buch- und Wandmalerei über die Glas- und Goldschmiedekunst bis hin zum Glockenguß und Orgelbau. Doch sind der Status dieser Texte und ihr Verhältnis zu den beschriebenen Tätigkeiten und Objekten unklar. Nach dem Zusammenbruch der bisherigen Autor- und Werkstatthypothese gilt das Forschungsinteresse verstärkt der Eigenart und der Überlieferung der Schrift selbst, die weit mehr als eine bloße Rezeptsammlung ist und die Verschriftlichung überlieferter und zeitgenössischer Praktiken und Techniken mit der Vermittlung an ein literates Publikum verbindet. Hierbei reflektiert die Schedula die Aufwertung der artes mechanicae im Zusammenhang einer umfassenden enzyklopädischen Sicht des Wissens in allen seinen Facetten, wie sie für das 12. Jahrhundert charakteristisch ist. Der

enzyklopädische Charakter und die systematische Anordnung und Präsentation verweisen darüber hinaus auf den Kontext naturphilosophischer, technischer und medizinischer Texte unter dem Einfluß arabischer Wissenschaften seit der Mitte des 11. Jahrhunderts. In diese Richtung weist auch die in diesem Band diskutierte neueste Autorhypothese.
